

Der Lebensmittelverbrauch Deutschlands.



Man gedenkt, daß wir die früher bis zu erheblichem Grade intensive Wirtschaft von einer erschreckend sich ausbreitenden Extensivität abgelöst sehen. Das gibt zu denken, wenn man sich daran erinnert, wie beträchtlich der deutsche Verbrauch an agrarischen Produkten als Lebensmittel auch heute noch im Rahmen des in Versailles so arg verminderten und zerstückelten deutschen Vaterlandes ist.

Will man diese Menge sich vor Augen führen, so ergibt sich nur, auf den täglichen Gebrauch berechnet daß Deutschland 15 Millionen Stück Roggenbrot verzehrt, die zusammen ein riesiges Brot von einer Länge von 100 Meter und einer Breite von 30 Metern ergäbe. 12 Millionen Liter Milch, die eine gewaltige Kanne von 96 Meter Höhe und 20 Meter Basis füllen würden, ist der tägliche Bedarf der deutschen Bevölkerung an diesem wichtigen landwirtschaftlichen Produkt. An Fleisch benötigen wir täglich 140 000 Zentner und verzehren in gleicher Zeit 30 000 Tonnen Kartoffeln, zu deren Transport ein Zug von 15 000 Eisenbahnwagen nötig wäre, der eine Länge haben würde, die der Entfernung von Berlin nach Rottbus entspräche. — Ohne eigene Kolonien und noch dazu ohne eine genügend hohe Ausfuhr, setzen wir dauernd am Volksvermögen, da wir viel mehr zu unseres Lebens Nahrung und Notdurft verbrauchen, als wir in unserem verarmten, zerrissenen und ausgebeuteten Vaterlande erzeugen oder mit dem Gegenwert eigener Produkte im Ausland bezahlen können. Es wäre daher überaus vorzuziehen, wenn es unserer Landwirtschaft nicht unter Aufbietung aller nur möglichen Kräfte gelänge, ihre Produktion wieder intensiver und ertragreicher zu gestalten. Hier liegt ein Kernpunkt unserer wirtschaftlichen Zukunft. Es steht zu hoffen, daß die maßgeblichen Amtsstellen im Reich wie in den Einzelstaaten hiervon überzeugt sind, denn ohne eine erhebliche Minderung der der Landwirtschaft aufgebürdeten Lasten wird kaum eine Wendung zum Besseren eintreten. Datum: videant consules... Es ist hohe Zeit!

Zeitgemäße Betrachtungen.

Nach der Wahl.

Nach der großen Wahlbewegung, nach dem Sturm der Partei'n, legt sich wieder die Erregung, und die Ruhe stellt sich ein. Wer gewählt zur rechten Zeit, der hat seine Schuldigkeit, und nun darf er mit Vertrauen auf die „Ausgewählten“ schauen.

Die da eifrig wählten, zählten, dürfen nach der Arbeit ruh'n, und nun ist's an den Gewählten, ihre Schuldigkeit zu tun. Ihre Kraft erlaube nie, und vor allem möge sie, was sie vor der Wahl versprochen, halten in den künftigen Wochen!

Trifft dies ein, dann wird der Wähler mit der Wahl zufrieden sein, doch wenn nicht, was sie ein Fehler, mit Bedauern sieht er's ein, und er spricht: Ein andermal mach ich's anders bei der Wahl! Er hat Zeit zur Ueberlegung bis zur nächsten Wahlbewegung.

Doch der Wahltag ist vorüber, Winterkälte herrscht im Land, kürzer wird der Tag und trüber und die Nacht hat Oberhand, kaum begann des Tages Schein, stellt sich schon die Dämmerung ein, Nebel wullen und dahinter steht der alte harte Winter.

In das Dunkel dieser Tage strahlt von fern ein goldnes Licht, in die allgemeine Lage bringt es neue Zuversicht, denn es wirkt sein milder Schein auf die Welt versöhnend ein, und ein Kuss ist vergessen aller Zwiespalt der Interessen.

Lasset die Streitzeit uns begraben! Also schallt es hell und weit Freude soll die Menschheit haben in des Jahres trübster Zeit. Nächstenliebe, neu erwacht, mahnt, von Opfermut entzückt: Folgt mir, Not und Leid zu lindern, freut euch wieder mit den Kindern.

Lasset Haß und Haber sein und vergeht den Kampf von Gekern, heute seid ihr nicht Partei'n, sondern Brüder nur und Schwestern! Nur die Liebestätigkeit setze ein zur Weihnachtszeit und verführe alle Streiter. Wohlun wird zur Pflicht! —

Ernst Heiter.

Soll man kalt schlafen.

Eine sehr weit verbreitete Meinung ist die, daß man etwas seiner Gesundheit sehr zuträgliches tut, wenn man im kalten Zimmer schläft. An und für sich ist es gewiß richtig, daß die Kälte in vielfacher Hinsicht etwas für unsere Gesundheit zuträgliches ist. Bei allen solchen Einwirkungen der Kälte aber muß stets eine ausgiebigere Körperbewegung stattfinden, das heißt, der Wärmeverlust, den wir durch die Kälteeinwirkung erleiden, muß durch die Körperbewegungen, die wärmeerzeugend wirken, wieder eingebracht werden.

Ganz anders ist es hiermit während des Schlafes. Hier bestehen die einzigen Bewegungen der Körper in der Atmung, in der Herztätigkeit und einigen anderen unbewußten, meist sehr unbedeutenden Tätigkeiten der Muskeln. Es steht also dem großen Wärmeverlust unseres Körpers beim Schlafen im kalten Zimmer kein wesentlicher Wärmeverlust gegenüber, und es würde ohne besondere Schutzmäßregeln unweigerlich ein Zustand eintreten müssen, den wir mit Erkältung bezeichnen. Gegen diese Gefahr schützen wir uns, indem wir unseren Körper während des Schlafes in einem mit schlechten Wärmeleitern, Federbetten oder Steppdecken umhüllen. Doch ist die Umhüllung des Körpers mit Betten kein unbedingt sicherer Schutz gegen Erkältungen, nämlich für alle die Fälle nicht, wo die Bedeckung mit Bettzeug nicht lang oder breit genug ist. Es liegen dann einzelne Körperteile, und zwar besonders häufig der Rücken, bloß und sind viele Stunden hindurch einer starken Wärmeabgabe ausgesetzt. Dies trifft ferner zu bei ungenügender Dicke der Bedeckungen, beim „Vollstrampfen“ kleiner Kinder und beim unruhigen Schlaf Erwachsener.

Aus Laasphe und Umgegend.

An unsere Leser!

Mit dem 1. Januar 1925 treten wir in den fünfzigsten Jahrgang des Bestehens unseres Blattes ein. Da möchten wir anlässlich dieses für uns so bedeutsamen Zeitabschnitts die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, allen lieben Lesern in Stadt und Land unserer schönen Wittgensteiner Heimat, an dieser Stelle für die unserem Blatte während dieser langen Zeitspanne erwiesene Treue — in guten wie bösen Tagen — herzlichst zu danken. Es soll uns dies aber auch zugleich ein Ansporn sein, auf dem Wege stetiger weiterer Ausgestaltung unseres Blattes, insbesondere der Pflege des lokalen Teils durch umfassende Berichterstattung über alle Vorkommnisse unserer engeren Heimat, fortzufahren. Welcher wachsenden Bedeutung und steigenden Beliebtheit sich unsere Zeitung besonders auch im Kreise der Zuhörer erfreut, zeigt neuerdings die erheblich gestiegene Benutzung des Anzeigenteils, die als ein Spiegelbild von Handel und Wandel, von Angebot und Nachfrage im Kreise Wittgenstein und weit darüber hinaus angesehen werden kann.

Vom 1. Januar 1925 ab werden wir wieder eine gediegene illustrierte Beilage „Heimat und Welt“ beilegen und wöchentlich erscheinen, ohne Erhöhung des Bezugspreises, der vor wie nach nur 1 Mk. monatlich beträgt, begeben und hoffen dadurch zu dem ständig steigenden Leserkreis neue Bezüge und Freunde zu gewinnen. Probenummern stehen auf Wunsch gerne zur Verfügung.

Schriftleitung und Verlag der „Wittgensteiner Zeitung“.

* Laasphe, 15. Dez. Der gestrige „silberne Sonntag“ brachte unserer Stadt einen recht lebhaften Besuch seitens auswärtiger Besucher. Trotdem hielt sich die Kaufkraft in mäßigen Grenzen und erstreckte sich vornehmlich auf nützliche Gebrauchsgüter. Es fehlt eben allgemein an Bargeld. Hoffentlich holt der nächste, der „goldene Sonntag“ noch manches nach und bringt unserer Geschäftswelt den erhofften größeren Umsatz.

* Laasphe, 15. Dez. Unsere Leser dürfte die Mitteilung interessieren, daß heute morgen Herr Frhr. v. Wittgenstein als Mitglied des Sachverständigen-Ausschusses zu den Wirtschaftsverhandlungen nach Paris abgereist ist.

* Laasphe, 15. Dez. Am 11. ds. Mts. waren 35 Jahre verflossen, seit Herr Prof. Dr. Aug. Schmidt bei der Firma C. E. Bang in Friedrichshütte (damals Bang u. Baumbach in Vödenkopf) eintrat. An dem erfreulichen Aufschwung dieser namhaften Holzfirma — dieselbe beschäftigt heute etwa 165 Arbeiter — hat Herr Schmidt seinen erheblichen Anteil. Ein Mann von ausgezeichneten Charaktereigenschaften, geschäftstüchtig und pflanzgetreu wie selten jemand, dabei überaus schlicht und bescheiden, kann es da Wunder nehmen, wenn derselbe sich die Hochachtung seiner Chefs, die Liebe und Verehrung seiner Mitarbeiter und der Arbeiter in hohem Grade zu erwerben verstanden hat. Dies trat auch anlässlich des oben erwähnten Geburtstages so recht augenfällig in Erscheinung. Wir wünschen Herrn Schmidt, daß es ihm vergönnt sei, in 15 Jahren sein 50jähriges Jubiläum im Dienste seiner Firma begehen zu können.

* Besteuerung der Wanderlager. Auf Anregung der Handwerkskammer zu Arnberg ist der Westdeutsche Handwerkskammertag wegen Erhöhung der Steuer für Wanderlager vorzeitig geworden; nunmehr hat der Staatrat am 9. ds. Mts. eine Verbriefung der Wanderlagersteuer beschlossen.

* Grndtebrück, 15. Dez. Sehr stark war am vergangenen Mittwoch die vom Landw. Kreisverein einberufene Versammlung im Rath'schen Saale besucht, in der Herr Direktor Soller von der Maschinenprüfungsstelle der Landwirtschaftskammer Münster über Radioanlagen einen interessanten Vortrag hielt. Trotz der für den Vortag außerordentlich schwer verhältnissen Materie hat zweifellos ohne der populär gehaltenen Vortrag mit guten Bildern dazu beigetragen, das Verständnis für Radioanlagen wesentlich zu heben und die Zuhörer über ihr Wissen in Bezug auf Radio wesentlich bereichert und einen allgemeinen Überblick über die Radiofrage bekommen haben. An den Vortrag schloß sich eine Vorführung von Radioanlagen an. Herr Direktor Soller wird kommenden Donnerstag, abends 8 Uhr im Rathaus Kahlstadt in Laasphe und Montag den 22. 12. in Berleburg im Gasthof Schröder ähnliche Vorträge und Vorführungen halten.

* Arfeld, 15. Dez. Dem Scheusal Haarmann in Hannover ist auch ein Entel der derzeit in Arfeld bei dem verstorbenen Superintendenten Diel als Haushälterin lebenden Frau Witwe Grote zum Opfer gefallen. Es ist dieser der 15½-jährige Roland Huch, der seit März 1923 vermählt wurde und der der Sohn eines Kaufmanns in Hannover war.

Turnen * Spiel * Sport.

WVB. Grndtebrück — SpB. Feudingen 1:2 (0:0).

— **Merke! Wissenswerthes.** Der Donner ist höchstens 25 Kilometer weit hörbar.

Bei Cardona in Catalonien befindet sich ein hundert Meter hoher Berg, der fast völlig aus reinem Eisinfal besteht.

Die mittlere Temperatur der Erde, die 15 Grad Wärme beträgt, würde ohne Sonnenbestrahlung 73 Grad Kälte betragen.

Eine mittelfeste Sonnenblume bringt täglich ungefähr 1¼ Liter Wasser zur Verdunstung aus dem Boden in die Atmosphäre.

Warum spürt man denn gerade morgens oder nachts rheumatische Schmerzen, namentlich in Armen, Schultern oder Nacken? Woher stammt wohl in den meisten Fällen der so bekannte und so gefährliche „Gelenkschmerz“? Weil während der Nacht diese Teile des Körpers unbedeckt waren und dadurch verfrühten. Je weniger kalt nun unser Schlafzimmer ist, um so weniger sind wir auch den Gefahren einer Erkältung ausgesetzt. Also ergibt sich schon hieraus, daß wir den Raum, in dem wir zu schlafen beabsichtigen, vorher erwärmen sollen. Der Wärmegrad, der für unsere Schlafzimmer am zweckmäßigsten ist, beträgt etwa 15 Grad Celsius.

In einem eisigen Zimmer zu schlafen, empfiehlt sich ferner schon deswegen nicht, weil beim An- und Aussteigen ebenfalls die Möglichkeit einer Erkältung in hohem Grade gegeben ist. Außerdem leiden auch ohne Frage die Reinlichkeit und die Grindlichkeit, mit der wir bei Wäsungen unseres Körpers zu Werke gehen, ganz entschieden unter der Kälte.

Aus alledem ergibt sich, daß die Auffassung, sich durch kaltes Nachtlager abhärten zu wollen, irrig ist. Das mit Recht empfohlene „Kalt schlafen“ kann nicht bedeuten: in einem während der Nacht kaltbleibenden Bette schlafen, sondern in stets frischer und kühler Luft. Gerade im Schlafe muß man sich wärmer halten als im Wachen und beim Arbeiten. Im Bett darf die Haut nirgends kühl sein, vielmehr muß sie sich schön warm, womöglich leicht feucht anfühlen. Nur dann wird sie ihre richtige Aufgabe, die Abkühlung der schädlichen Stoffe, wirklich erfüllen; nur dann wird man vor Erkältungen geschützt und der Schlaf erquickend sein.

Ein Amazonenkörper in Amerika. Aus Washington wird gemeldet, daß die Vereinigten Staaten die Bildung eines Amazonenkörpers ins Auge gefaßt haben. Ein Plan hierzu sei bereits in Bearbeitung. Entweder würde das Amazonenkörpers für sich selbständig bestehen oder als eine gesonderte Abteilung dem Freiwilligenkorps angeschlossen werden. Es sei möglich, daß das Amazonenkörpers einen General als Führer erhalte. Die Mitglieder des Korps würden natürlich derselben militärischen Disziplin unterworfen wie die übrigen Soldaten.

Bekanntmachung.

Letzter Tag für die zuzugsfreie Zahlung der Reichsteuern Mittwoch, 17. Dezbr., für Grundvermögens- und Hauszinssteuer: Montag, den 22. Dezember.

Laasphe, den 15. Dezember 1924.

Die Stadtkasse.

Für den Weihnachtstisch empfehle

Zigarren

ausgewählte, hochfeine Qualitäten in hübschen Geschenkpäckungen
à 10, 25 u. 50 Stück.

Laasphe Hermann Jung.

Empfehle moderne, preiswerte

Beleuchtungskörper

Zuglampen

1 u. 4 Flammen

Deckenbeleuchtungen

1 u. 4 Flammen

Kronen

4 u. 5 Flammen

Ampeln,

Nacht- u. Schreibtischlampen,

ferner:

elektr. Christbaumbeleuchtung,

gegenüber den Kerzen sauber und gefahrlos, geringer Stromverbrauch.

Herm. Schröder,

Laasphe, Kirchplatz 4.

Vorträge des Herrn Direktor Soller, Münster
über **Radioempfangsanlagen** mit
Lichtbildern.
Donnerstag den 18. Dezember, abends 8 Uhr im Kur-
haus Kohlstaedt, Laasphe.
Montag den 22. Dezember, abends 8 Uhr im Gasthof
Schrader, Berleburg.
Anschließend Vorführung von Radioapparaten (Vor-
träge, Konzerte). Eintritt auch für Nichtmitglieder frei.
Landw. Kreisverein.

„Knochenschrot“ schafft großen Eierertrag.
„Knochenschrot“ erhält das Geflügel gesund.
„Knochenschrot“ erleichtert die Aufzucht der Küken.
„Knochenschrot“ ist Gold für jeden Geflügelhof.
„Knochenschrot“ zur Aufzucht junger Hunde.
„Knochenmehl“ zur Aufzucht junger Schweine.
5 kg. 3.— Mk.

Erhältlich bei:

Eduard Cronau,
Laasphe, Feldstr. 11. Telef. 68.

Ia. naßgestreckte Kernleder-Treibriemen

bis zu den größten Abmessungen liefert tausend zu äußersten
Tagespreisen.

Ludwig Frank, Fischelbach,
Lederhandlung, Fernsprecher Nr. 5.

Die Festfreude erhöht ein guter Braten.

Prima pommerische und bayrische

Gänse

von 6—12 Pfd. hauptsächlich im Gewicht von 8—10 Pfd.

Preis pro Pfd. Mk. 1.20

Die Gänse sind prima Mastgänse, frisch geschlachtet
und sauber gerupft. Der Versand erfolgt ab 20. d. Mts.
franco per Post oder Express, Verpackung unberechnet in
Spandörben nur gegen Voreinsendung des entsprechenden
Betrages. (Am besten und sichersten durch Zahlkarte
Postcheckkonto Nr. 141 556 Frankfurt a. M.)

Bestellen Sie sofort!

Prompte Zusendung wird garantiert!

E. Geilenkirchen Wwe., Frankfurt a. M.
Unterlindau 86.

5—10 Mark

garantierten täglichen Nebenverdienst!

Kein Wiederverkauf, nur dauernde leichte faub. häusl.
Arbeit, passend f. Jeden. Anfrage ist 1 R.-Mk. für Rückporto,
Erklärung, Lehrmaterial u. versch. Muster beizul. Bei Arbeit-
beginn wird der Betrag zurückvergüt. Versandh. E. Wachs,
Chemnitz, Peterstr. 9. Postcheckkonto Leipzig 49 247.

Schenkt Bücher zum Weihnachtsfest!

Klassiker, Romane, Gedichtsammlungen, Kunstmappen

Jugendchriften für Knaben, Bilderbücher, Gesangbücher

finden Sie in guter und sorgfältiger Auswahl in der

Buchhandlung Herm. Jung, Laasphe

Jedes nicht vorrätige Buch wird pünktlich vor dem Fest besorgt.

Linoleum

Teppiche, Läufer und Vorlagen,
Muster durchgehend und bedruckt,
in verschiedenen Größen.

Josef Klein, Siegen

Koblenzerstr. 6.

Telefon 981.

Muster und Angebote jederzeit zu Diensten.

G. L.
Mittwoch den 17. ds. Mts.
Bruderabend.

Blütchen

Mittler, Pasteln, sowie alle
Arten von Hautunreinigkeiten
und Hautausschläge verschwin-
den beim täglichen Gebrauch der
echten

Steckenpferd
Teerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul
Zu hab. i. d. Apoth., Drog. u. Parfüm.

Emil Schröder, Erndtebrück.

Flügel, Pianos
u. Harmoniums

erster bis billigster Marken,
stets preiswert zu verkaufen,
auch teilweise gegen Raten-
zahlung.

Wilhelm Bäcker,
(Rudolphs Nachf.)

Pianohandlung,
Marburg (Lahn)

Klaviere, Harmon., auch elektr.
werden von obiger Firma sach-
gemäß u. gewissenhaft gef. im mt
u. repariert. Meldungen bei
der Firma oder Herrn Schmidt.

Bekanntmachung.

Die gesetzliche Miete für
den Monat Dezember beträgt
wie in den Monaten Oktober
und November 1924 62 %
der Friedensmiete.
Erndtebrück, 9. Dezbr. 1924.
Der Amtmann: Köhler.

Mehrere tragende rote

Kühe u. Rinder

zu verkaufen.

Wilhelm Reichling, Hausbruch,
bei Oberhundem.

Mit dem 15. 12. 1924 wird eine **Finanzhilfskasse**
in **Erndtebrück** für die Steuerpflichtigen des Amtes
Erndtebrück und die Gemeinden Birkefeld, Birkelbach und
Womelsdorf eingerichtet.

Die Steuerpflichtigen des genannten Amtes und der
Gemeinden können vom 15. d. Mts. ab sämtliche Reichs-
steuern, soweit sie den Betrag von 500.— RM. nicht über-
steigen, an die Finanzhilfskasse in bar zahlen. Die Zahlung
von Steuern auf bargeldlosem Wege hat stets an die
Finanzkasse in Siegen zu erfolgen.

Hilfskassenverwalter ist Herr Krankenkassenverwalter
Ludwig Bürger in Erndtebrück. Kassenlokal: Kranken-
kasse in Erndtebrück.

Finanzamt Siegen.

Eine hervorragende Auswahl

in modernen, feinen und soliden

Damentaschen, Brieftaschen

Geldtaschen für Papier u. Hartgeld.

Cigarren-Etuis

Aktenmappen

Einkaufsbeutel

Schulranzen

finden Sie bei

Hermann Jung,
Laasphe.

Sämtliche Steuer-Angelegenheiten

werden sachgemäß und fachmännisch bearbeitet durch

Steuerberatungsbüro Dr. Rock

Biedenkopf, Hospitalstraße 33 1/2. — Fernsprecher 126.

Übernahme von Steuer-Arbeiten im Jahres-Abonnement.

Für das Weihnachtsfest biete an:

Walnüsse
Haselnüsse
Feigen lose,
Feigen in Körbchen
Kandierte Nüsse in Geschenkpäckung
Feigen m. kand. Nüssen in Geschenkpäckung
Schokoladen, führende Marken in großer Aus-
wahl
Pralinen in Geschenkpäckung
Weihnachtsbaumbehang in Schokolade
und Marzipan
Seifen und Parfüms in Geschenkpäckung

Wittgensteiner Drogerie,

Max Hintz, Laasphe.

Das schönste

Weihnachtsgeschenk

ist eine



von

Carl Mannes Schmidt
Laasphe.

Praktische Weihnachtsgeschenke

sind
Porzellan- u. Glaswaren, Aluminium- u.
Emaillewaren, Wärmflaschen u. verzinkte
Waren, Besen u. Bürstenwaren, Tabake
und Cigarren in reicher Auswahl zu
äußersten Preisen.

Sie werden bei mir sachmännlich bedient und kaufen
Sie Ihre Waren am besten immer da, wo Sie dieselben
auch repariert bekommen.

Eine große Auswahl **Osram-Glühlampen** und
Osram-Nitro-Lampen ist neu eingetroffen. :: ::

Laasphe Wilh. Schuppert Wwe.
Bahnhofstraße.

Bekanntmachung.

Die Frist für die
Anmeldung der Sparguthaben zur
Aufwertung
gemäß § 7 Abs. 1 der Dritten Steuernotver-
ordnung ist durch die Verordnung zur einst-
weiligen Regelung der Aufwertung vom 4. 12.
24 bis zum

31. März 1925

verlängert worden.

Laasphe, den 12. Dezember 1924.
Berleburg,

Kreissparkasse Laasphe.
Berleburg.

Wir empfehlen:

la. Weizenmehl, Diamant, in Säcken u. Beutel
à 5 Pfund.
Roggenmehl, 65 % u. 80 % ausgemahlen.
Gerste, zu Futterzwecken.
Weizen,

Erndtebrücker Holzwarenfabrik
u. Mahlmühle. G. m. b. H.

Optik

Bernhard Baumann

Königsfr. 39 Laasphe Telefon 71

Empfehle besonders preiswert:

Barometer, Thermometer, Brillen
Klemmer, Brillengläser in
allen Schleifarten, **Opern-**
gläser, Feldstecher
Prismengläser
Busch.

*

Krankenkassen-Brillen
Kompasse, Lesegläser, Lupen.

Öffentliche Versteigerung.

Am **Dienstag den 16. Mts.,** von morgens 10 Uhr
ab werde ich folgende Gegenstände öffentlich meistbietend
gegen gleich bare Zahlung versteigern:

2 Ofen, 1 Nähmaschine, geb., 1 Koffer,
1 gußeis. Spülstein, rund, 1 dto. viereckig, 1 gußeis.
Dachfenster, 1 Bett, 1 Waschmaschine mit Feuer-
ung u. kupferner Trommel, 1 Waschlütte, Teller,
und Eßbestecke, Nippfächer u. Blumentische,
Papierkörbe, Gardinenhängen, ein großer
Züriger Kleiderschrank, 1 Kommode mit
Schreibpult u. Aufsatz u. a. mehr.

Laasphe.

Eduard Cronau.

Verzinkte Drahtgeflechte



Spezial-Germaniagelb, mit fester
Einfaß, a. Stacheltante. Kompl.
Drahtgitter mit Pfosten Läden,
Frontgitter, Absperrgitter, Durch-
wurfflebe. Samtl. Drahtwaren
billigst. Katalog frei.

Rottmann & Co., Siegen 50.

Auf keinem Weihnachtstisch dürfen Kamelhaarschuhe fehlen!

Sie finden bei mir in großer Auswahl:

Winterschuhe

aus Kamelhaar, Filz, Tuch u. Plüsch.
Leterschuhe warm gefüttert.

Gummiüberschuhe.

Ferner alle anderen Schuhwaren in anerkannt guten
Qualitäten bei äußerst gestellten Preisen.

Laasphe.

Wilh. Wehn.

Gewinn-Liste

des Vaterl. Frauenvereins Laasphe.

6	10	50	62	67	75	76	91	98	99
103	14	15	26	59	64	65	88	91	98
206	15	16	27	36	48	53	57	61	68
310	30	37	44	55	59	63	79	84	98
400	7	12	18	20	26	37	39	48	50
520	26	27	31	33	42	51	68	72	82
626	30	37	38	45	48	62	65	81	85
717	33	40	44	54	58	67	82	89	96
815	44	68	92						
910	45	50	53	98					
1014	16	18	19	20	69	70	71	80	88
1107	9	11	15	18	23	32	48	49	53

Die Gewinne müssen bis zum 20. d. Mts. bei
Frau Otto Strack abgeholt werden, andernfalls dieselben
zu der diesjährigen Weihnachtsbescherung verwendet werden.

Bienenhonig,

allerfeinster Blütenkleber-
honig, vorzügliche Qualität,
garantiert rein. Lieferbar
in 9 Pfd.-Eimer und 5 Pfd.-
Eimer. Persönliche Besuche
sehr empfehlenswert.

Großhandlung A. Schmidt,
Zuckermeister,
Oberdieten, Kr. Biedenkopf.

Gebrauchter **Ofen** zu
kaufen gesucht. Zu erst. in
der Geschäftst. d. Wittg. Stg.

Für Weihnachtseinkäufe

empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Herren-Oberhemden, weiß und farbig.

Einfachhemden, in allen Größen.

Kragen, in Leinen und Dauerwäsche

Herren-Unterwäsche

Sportstrümpfe, Wickelgamaschen

Hosenträger, Sockenhalter

Wollschals, mit Mütze

Schals, aus Wolle und Seide

Schlipse, Handschuhe, Taschentücher,
in extra großer Auswahl,

so wie

Regenschirme

für Damen und Herren.

Solide Qualität, billige Preise.

Fr. Loos I.,
Laasphe.

Räucherapparate

in allen Größen zu Fabrikpreisen am Lager.
Ferner empfehle ab Lager zu herabgesetzten Preisen
und günstigen Bedingungen.

Rübenschneider

Häckselmaschinen

neu und gebraucht.

Zentrifugen „Lanz“

Butterfässer

Elektromotore

Schrotmühlen

Nähmaschinen

in allen Ausführungen.

L. Göcking,

Budienau (kahn),

Telefon 2.

Musik-Instrumenten

Spezialität:

Mandolinen, Gitarren, Lauten,
Violen, Zithern, Harmonikas.

Es kommen nur von mir sachmännlich geprüfte,
garantiert mensurreine, tonreiche und bestens
spielbare Instrumente zum Verkauf.

Preise billiger wie bei jedem auswärtigen
Versandgeschäft.

Haltbare Saiten, Schulen, sämtliche
Zubehör- und Ersatzteile stets vorrätig.

Germann Jung,

Laasphe.

Empfehle mein großes Lager in erst-
klassigen

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig

Russische Dichter

aus der Sammlung Meiers Klassiker-Ausgaben
Gogol, herausgegeben v. Arthur Luther. 2 Bände
Bermontow, herausgeg. v. Arthur Luther. 1 Band
Meisterwerke der russischen Dichtung. Ausgewählt,
überliefert u. eingeleitet v. Arthur Luther. 1 Band
A. Luther, Geschichte des russischen Dramas. — A. S. Grib-
jedow, Versuch über das Leben. — A. A. Ostrowski, Das
Gewitter. — Scherzstücke. — A. G. Pleschke, Das bittere
Loos. — A. A. Scherz, Dichter und Dichtung.
Puschkin, herausgeg. von Arthur Luther. 2 Bände
Saltikow, Geschichten und Märchen. Überliefert, ein-
geleitet u. herausgeg. v. Arthur Luther. 1 Band
Turgenev, Novellen, ausgewählt, überliefert und ein-
geleitet von Arthur Luther. 1 Band
Jeder Band in Leinen gebunden 2.50 Mk.,
in Halbleder gebunden mit Goldbroschüre 3 Mk.
zu beziehen durch jede Buchhandlung